

„Learn Support Refugees“ – Wettbewerb

Aloys-Fischer-Schule als einzige Schule in Niederbayern geehrt

Junge Menschen aller Schularten in Bayern haben im vergangenen Schuljahr Projekte auf die Beine gestellt, um Flüchtlingen zu helfen. Jetzt zeichneten der Landesschülerrat und Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich neun bayerische Schulen für ihre engagierte Arbeit aus.

„Die Teilnehmer am Wettbewerb „Learn Support Refugees“ haben sich vorbildlich für Flüchtlinge engagiert. Der Landesschülerrat leistet mit diesem Wettbewerb von Schülern für Schüler einen wichtigen Beitrag für die Integration von Flüchtlingen“, betonte Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich bei der Auszeichnung der Sieger. Unter dem Motto „Learn Support Refugees – Schüler für Integration und Solidarität“ haben Schülerinnen und Schüler an 76 Schulen aller Schularten Projekte für Flüchtlinge bzw. zusammen mit Flüchtlingen durchgeführt.

Staatssekretär Eisenreich zeigte sich beeindruckt von der Vielzahl an Aktionen, die an den Preisträger-Schulen erfolgreich durchgeführt wurden: „Was unsere Schülerinnen und Schüler in ihren Projekten für die Wertevermittlung und damit für die Integration geleistet haben, ist beachtlich. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und gratuliere den prämierten Schulen herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.“

Auch die Schulfamilie der Aloys-Fischer-Schule Deggendorf hat sich mit ihren Aktivitäten für Flüchtlinge an diesem Wettbewerb beteiligt. So sammelten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der SMV und der Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (SOR) unter der Organisation von OSTrin Silke Eisch im Schuljahr 2015/16 einen Kleinbus voller Kleidung, um die an der Grenze in Wegscheid ankommenden Flüchtlinge mit dem Notwendigsten für den kalten Winter zu versorgen. Ein wichtiges Mosaiksteinchen für den Erfolg beim Wettbewerb war außerdem die Weihnachtspäckchenaktion für die Flüchtlingskinder im Landkreis Deggendorf, die in Kooperation mit dem Robert-Koch-Gymnasium stattfand und an der Aloys-Fischer-Schule federführend vom Arbeitskreis „SOR“ unter OSTrin Christin Eichinger und StR Andreas Gürster durchgeführt wurde. Im wahrsten Sinne des Wortes gewinnbringend, nicht nur für den Wettbewerb, sondern v.a. für die Schülerinnen und Schüler der 13. Klassen war der Austausch mit jugendlichen syrischen Flüchtlingen im Rahmen des Unterrichts. Am Tag der Begegnung erzählten gleichaltrige Flüchtlinge von ihrer Flucht nach Deutschland. Ein Zeichen für den Frieden und mehr Toleranz setzte die Aloys-Fischer-Schule mit ihrem letzten Wettbewerbsbeitrag, einem Peace-Zeichen aus 700 Kerzen. In einer Zeit, in der unzählige Menschen auf der Flucht

vor Elend, Not und Krieg sind und Terroristen versuchen durch schreckliche Gewaltakte die Demokratie, die Freiheit und den Frieden in ihren Grundfesten zu erschüttern, war es der Schulfamilie der beruflichen Oberschule wichtig, ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens zu setzen.

Auch Schulleiterin OSTDin Christina Schedlbauer gratulierte der sehr engagierten SMV und allen unterstützenden Lehrkräften herzlich. „Es ist schön zu erleben, wenn junge Menschen die Initiative ergreifen, um Menschen in Not zu helfen. Hier stellen wir unter Beweis, dass wir eine echte Schulfamilie sind. Ich bin stolz auf Euch.“

Für ihre Aktionen für Flüchtlinge durften nun in der vergangenen Woche die Vertreter der letztjährigen Schülermitverantwortung (SMV) zusammen mit ihren Verbindungslehrern StR Korbinian Huber und OStR Thomas Resch aus den Händen von Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich die Urkunde und das Preisgeld in Höhe von 600 Euro entgegennehmen. Die Prämierung des gemeinsamen Einsatzes der Schulfamilie der Aloys-Fischer-Schule soll auch in Zukunft Ansporn sein, für die Integration von Flüchtlingen und noch mehr Toleranz weiterzuarbeiten. Ein wichtiger Schritt hierzu ist in diesem Schuljahr bereits mit den Pausenhofpaten für die neue Integrationsvorklasse getan. Weitere Aktionen sollen folgen.



Bei der Urkundenverleihung im Kultusministerium (v.li.): Landesschülersprecher Benjamin Quasim, Verbindungslehrer Thomas Resch, Dominik Englmeier, Christopher Salzberger, Christopher Jaensch, Miriam Augustin, Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich, Verbindungslehrer Korbinian Huber